

AUS DER ARBEIT DES GEMEINDERATES

Sitzung vom 12.12.2017

Bürgermeister Tjaden begrüßt alle Mitglieder des Gemeinderates, die anwesenden Zuhörer und Herrn Schnekenburger als Vertreter der Presse im neu sanierten Sitzungssaal im Rathaus Winzeln. Er geht kurz auf die modernen Veränderungen im Sitzungssaal ein und bedankt sich vorab bei Bauhofleiter Roland Heim und seinen Mitarbeitern für das erfolgreich umgesetzte Projekt.

In der **Bürgerfragestunde** wurden keine Fragen gestellt und **Bausachen** lagen nicht vor.

Zum **Zuschussantrag des Schützenvereins Fluorn-Winzeln e.V.** berichtet Bürgermeister Tjaden, dass am 27.11.2017 ein Zuschussantrag des Schützenvereins für die Sanierung des Bogenstands mit Kosten von rund 12.500 € eingegangen ist. Der Gemeinderat beschließt, sich mit einem pauschalen Zuschuss von 3.000 € zu beteiligen und dankt für die ehrenamtliche und sehr erfolgreiche Vereinstätigkeit.

Zur **Investitionshilfe aus dem Ausgleichstock 2018** hatte man sich bereits im Rahmen der Haushaltsberatung in der letzten Sitzung mit großer Mehrheit geeinigt, für die Sanierung der Halle Winzeln einen Ausgleichstockantrag zu stellen.

Aufgrund des regen, in beiden Ortsteilen weitestgehend eigenständigen Vereinslebens mit insgesamt fast 40 entsprechend aktiven, Sport treibenden sowie kulturellen Vereinen sind zwei Hallen auch in Zukunft unabdingbar. Die intensive Nutzung beider Hallen zeigt das. Dies wird dem Regierungspräsidium nochmals deutlich zu machen sein. Die Kosten für die Hallensanierung sind im Haushaltsplan vorgesehen, der Ausgleichstockantrag wird bereits vorbereitet. Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, einen Antrag auf Investitionshilfe aus dem Ausgleichstock für die Finanzierung der Sanierung der Halle Winzeln zu stellen.

Zur **Verabschiedung des Haushaltsplanes und der Haushaltssatzung für das Rechnungsjahr 2018** verwies Bürgermeister Tjaden auf die intensive Beratung des Zahlenwerkes in der letzten Gemeinderatssitzung mit der Präsentation von Kämmerin Frau Schiem und weist auf die aktuell sehr hohen Investitionen in Fluorn-Winzeln hin. Insgesamt 900.000 € Darlehen sind eingeplant. Der durchsichtige Ordner in dem der Haushaltsplan abgeheftet ist sowie die

gut ausgeführten Erläuterungen stehen vorbildlich für die Transparenz des neuen Haushaltsrechts. Frau Schiem ergänzt, dass die Finanzierung gesichert und die Liquidität der Gemeinde Fluorn-Winzeln mittelfristig gewahrt ist. Anschließend erläutert sie den Aufbau des Haushaltsplanes.

Kurz wird über das Budget der EDV Ausstattung für das Rathaus mit 60.000 € gesprochen. Die mittlerweile veralteten Computer und Server im Rathaus müssen nach 5 Jahren wieder erneuert werden.

Der Haushaltsplan und die Haushaltssatzung wurden vom Gemeinderat einstimmig beschlossen. Nach der Genehmigung durch die Rechtsaufsichtsbehörde wird die Haushaltssatzung noch gesondert öffentlich bekannt gemacht. Bürgermeister Tjaden bedankt sich und spricht an, dass die Weichen damit für das nächste Jahr einstimmig gestellt sind.

Zur **5. Punktuellen Änderung des Flächennutzungsplanes 2010** wird erklärt, dass diese Änderung lediglich für die Stadt Oberndorf relevant ist. Im Stadtteil Bochingen soll ein Verbrauchermarkt entwickelt werden. Aus formalen Gründen ist die Gemeinde Fluorn-Winzeln zu beteiligen und der Gemeinderat stimmt der 5. Änderung des Flächennutzungsplanes zu.

Unter dem Tagesordnungspunkt „**Sonstiges, Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen**“ werden zunächst die noch im Dezember eingegangenen **Spenden** genannt: Frau Hannelore Weigold hat für den Seniorenmittag 10 € und der Förderverein der Heimbachschule Spielmaterial im Wert von 418,21 € gespendet. Ohne Aussprache beschloss der Gemeinderat einstimmig die genannten Spenden anzunehmen. Den Spendern wird herzlich für die gewährte Unterstützung gedankt.

Die Arbeiten im **Wasserwerk** sind in vollem Gange. Die neuen Filterbehälter werden nächste Woche geliefert. Beim Brunnen Heidenwäldle erfolgt zurzeit die Installation der neuen Verrohrung am Brunnenkopf. Der Brunnen Staffelbach wird hochdruckgereinigt.

Eine Gemeinderätin spricht die **unechte Teilortswahl** an und bittet darum, dass man über die Abschaffung frühzeitig vor der Kommunalwahl 2019 sprechen sollte. Auf dieses Thema muss man sich gut vorbereiten und die Informationen frühzeitig ansprechen, damit eine Entscheidung getroffen werden kann. Dies wird vom Gemeinderat positiv aufgenommen.

Ein Gemeinderat fragt nach dem Zeitpunkt zur „freien Fahrt“ durch die **Rötenberger Straße**. Bauhofleiter Roland Heim äußert, dass vor Weihnachten geöffnet werden soll und je nach Witterung möglicherweise bis nach der Fasnet die Straße offen bleiben soll. Zunächst sollen jedoch noch Restarbeiten (Pflasterung Gehwege usw.) abgeschlossen werden.

Ein Gemeinderat wurde von Bürgern darauf angesprochen, dass ein Kleingartenunternehmen aus Fluorn-Winzeln den Parkplatz in der Breitegärtenstraße mit Maschinen und Anhängern belege. Die Verwaltung prüft den Sachverhalt.

Jahresrückblick von Bürgermeister Tjaden:

Liebe Mitglieder des Gemeinderates,

lieber Herr Schnekenburger vom „Schwarzwälder Boten“, meine Damen und Herren,

auch dieses Jahr will ich einen **Überblick** geben über das, was uns 2017 besonders beschäftigt hat:

Die letzten Wochen war das natürlich die **Erneuerung unseres Sitzungssaales**. Der Sitzungssaal präsentiert sich nun wesentlich moderner, heller und durch die leichter transportierbaren Stühle und die fahrbaren Tische auch deutlich flexibler als bisher. Dazu kommt die neue Beleuchtung mit LED-Lampen, auf die wir in Zukunft auch bei der Straßenbeleuchtung (beginnend in der Rötenberger Str.) setzen. Das zeigt, wir haben das Morgen, die Zukunft fest im Blick und sind nicht beim Heute stehen geblieben. Danken möchte ich an der Stelle den Mitarbeitern unseres Bauhofes unter Leitung unseres Bauhofleiters Roland Heim, die zusammen mit einer Reihe von Handwerkern diese Verwandlung vollbracht haben. Danken möchte ich auch unserer Hauptamtsleiterin Frau Kaufmann, die die ganze Sache organisatorisch und beschaffungsmäßig gut vorbereitet hat. Ich hoffe, dass wir in diesem schönen Sitzungssaal auch künftig konstruktiv diskutieren und wegweisende Beschlüsse für unsere Gemeinde Fluorn-Winzeln fassen können.

Langjährige Wünsche sind wahr geworden dieses Jahr:

Im Frühjahr wurde die **Sanierung der Rötenberger Straße**, begonnen für die wir jahrelang gekämpft hatten. Es ist eine große Maßnahme mit bald 2,5 Mio. €. Die Gemeinde muss davon rund 1,4 Mio € tragen.

Von daher ist die Kämmerin gar nicht unglücklich, dass die Straße noch nicht bis zum Ortsende fertig gestellt werden konnte wie wir es erhofft hatten, sondern rund 620.000 Euro von uns erst nächstes Jahr bezahlt werden müssen. Aber wir sind froh, dass wir bis zum Schulweg gekommen sind und die Tragschicht Ende November noch eingebaut werden konnte. Und man kann die deutliche Verbesserung schon sehr schön erkennen. Dies gilt auch für den **Kreisverkehr**, der Ende Juni begonnen in Rekordzeit rechtzeitig zum Pochefest fertig gestellt wurde obwohl es da mancherlei bauliche Schwierigkeiten zu bewältigen gab. Trotz aller Unkenrufe ob so ein Kreisverkehr das Richtige sei, haben bisher alle Autofahrer wieder aus dem Kreisel herausgefunden ... und durch die Querungshilfen und die deutliche Verringerung der Geschwindigkeit in dem Bereich ist die Sicherheit für alle Fußgänger, nicht nur für die Bewohner des Bruderhauses deutlich verbessert worden. Der Kauf des ehem. Gasthauses Krone hat eine Verbesserung der Platzierung des Kreisverkehrs und vor allem deutlich bessere Sichtverhältnisse ermöglicht. Durch den Abriss eines privaten Gebäudes und des Gebäudes „Krone“ haben wir einen deutlich besseren Ortseingang von Peterzell her schaffen können. Dies könnte sich durch weitere (Wieder-) Bebauung in dem Bereich noch weiter verbessern.

Der **Brand des Blocherhofes** kurz vor Ostern war eine böse Überraschung und für unsere Feuerwehr eine besondere Herausforderung. Nur durch ihr rechtzeitiges Eingreifen aufgrund aufmerksamer Nachbarn und die Hilfe der Feuerwehr Peterzell konnte Schlimmeres verhütet werden. Wie mir unser Feuerwehrkommandant Wolfgang Heim sagte, kam auch noch Glück dazu, denn der Wind wehte aus der richtigen Richtung.

An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an alle Feuerwehrleute und den DRK-Helfern, die im Einsatz waren für die sehr gute Arbeit unter erschwerten Bedingungen wegen der laufenden Straßenbauarbeiten in der Röttenberger Straße. Die Bauhofmitarbeiter haben auch sofort reagiert und das Kindergartengelände gesäubert, der Sand im Sandkasten wurde kurz danach ebenfalls komplett ausgetauscht. Die Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter unseres Kindergartens haben auch sofort eine Notgruppe in Winzeln an diesem Tag organisiert. Vielen Dank auch dafür.

Die Brandruine wurde rasch abgebrochen und zwischenzeitlich konnte das Grundstück an Herrn Dr. Stephan verkauft werden. Wie bereits in der letzten Gemeinderatssitzung mitgeteilt, beabsichtigt er dort altersgerechtes Wohnen, damit wir dies auch in Fluorn haben werden und eine **Arztpraxis** einzurichten. Damit wird es gelingen

ärztliche Präsenz wieder nach Fluorn-Winzeln zu bekommen. Darüber können wir sehr froh sein. Das hatten wir kaum mehr zu hoffen gewagt. Es wird allerdings noch ein wenig dauern, da Herr Dr. Stephan zunächst sein Privathaus neben dem Kindergarten erstellen will. Danach wird das **altersgerechte Wohnen** und die Praxisräume/Gemeinschaftsraum folgen.

Das ist auch ganz gut so, denn wir wollen zuerst das Projekt **Altersgerechtes Wohnen in Winzeln** voranbringen. Leider konnte der Kaufvertrag mit dem Investor noch nicht geschlossen werden, aber das soll in Kürze erfolgen. Die Gemeinde hat die erforderlichen Flächen neben der Apotheke von den Grundstückseigentümern und ein Teilstück von der kath. Kirche erwerben können. Ich bin froh, dass dies gelungen ist und danke allen Beteiligten. Dazu zähle ich auch Moritz Jauch und Fridolin Schweikert, die im Hintergrund wertvolle Arbeit geleistet haben. Ich gehe davon aus, wenn der Kaufvertrag abgeschlossen ist, dass dann rasch die Planungs- und Realisierungsphase folgen werden.

Günstig ist dabei, dass es uns gelungen ist nach Abschluss des **Landessanierungsprogramms** in Fluorn nahtlos auch in **Winzeln** aufgenommen zu werden. Das ist bei weitem nicht selbstverständlich. Hilfreich war dabei die gute Arbeit von Gemeindeverwaltung und Sanierungsträger (in Fluorn Wüstenrot). Damit können wir Millionenbeträge an Landesmitteln für die Verbesserung unserer Ortskerne in unsere Gemeinde holen. In Fluorn waren das rund 1,5 Mio. Euro und die Gemeinde hat über 1 Mio. Euro Eigenmittel dazu investiert. Für Winzeln haben wir einen Förderrahmen von 1. Mio. Euro bewilligt bekommen, der in den nächsten Jahren investiert und danach aufgestockt werden kann. Eigentümer eines Gebäudes im Sanierungsgebiet können sich beraten lassen. Dazu werden wir im Frühjahr nochmal ordentlich die Werbetrommel rühren. Die Beratung erfolgt dann durch unseren neuen Sanierungsträger STEG. Wie in der letzten Sitzung bereits dargestellt, sind die **Fördergrundsätze** und die Sanierungssatzung beschlossen. Damit ist die Grundlage für Förderungen gelegt.

In der ersten Zeit sehen wir dabei die privaten Maßnahmen im Sanierungsgebiet im Vordergrund. Weitere wichtige Punkte sind der Abbruch des Gebäudes Freudenstädter Straße 5 mit Neubau Altersgerechter Wohnungen und Gemeinschaftsraum, sowie mittelfristig die Neuordnung des Bereiches Gasthauses Adler in den nächsten acht Jahren. Dabei gehen wir davon aus, dass das Gebäude hierfür abgebrochen werden muss.

Außerdem die notwendige Sanierung der Alten Kirche und Platzgestaltung in dem Bereich, hier sollen vor allem die Bürger bzw. der Arbeitskreis Ortskernentwicklung beteiligt werden. Da können wir gemeinsam Visionen entwickeln.

Die **Sanierung der Eigenwasserversorgung Winzeln** ist angelaufen. In dem Zusammenhang werden auch die Brunnen saniert. Die Heimbachgruppe ist derzeit dabei ihre Organisation und die Anlagen überprüfen zu lassen. Ziel ist Verbesserungen, insbesondere auch bei den Druckverhältnissen zu erreichen. Dabei soll in Fluorn-Winzeln insbesondere der obere Teil von Fluorn in den Blick genommen werden.

Nicht so im Blickpunkt stand die Erweiterung **Gewerbegebiet Fichtenäcker**, es wurde eine Verbindung zwischen Schönauer Straße und Rainweg geschaffen. Damit haben wir die vorhandenen Gewerbeflächen weitestgehend erschlossen. Es konnten mehrere Gewerbegrundstücke aber auch Wohnbauplätze insbesondere im Bereich Auhalde Mitte verkauft werden. Bei beidem stoßen wir so langsam an unsere Grenzen.

Wir müssen uns bei der Erschließung künftig stärker um die Innenbereiche kümmern. Dem dient auch die **neue Rubrik im Amtsblatt „Unser Dorf wird schöner“**, die aus den Arbeitskreisen im Rahmen des Gemeindeentwicklungskonzeptes erwachsen ist. Da darf ich insbesondere Uli Gaus für sein Engagement danken. Er hat dazu sogar kleine Filme produziert, die man sich im Internet ansehen kann.

Ganz nebenbei haben wir die **Erddeponie** erweitert und die **Grüngutannahmestelle** verlegt. Außerdem konnte zum neuen Schuljahr das große neue **Spielgerät** bei der **Heimbachschule** von den Kindern begeistert in Besitz genommen werden.

Mit einer gelungenen **Fahrzeugweihe** (am 30.4.17) verbunden mit dem Maibaumstellen am neuen Feuerwehrmagazin konnten wir das neue Löschfahrzeug LF 20 in einem würdigen Rahmen in Dienst stellen. Es verbessert die Ausstattung unserer Feuerwehr deutlich und wir haben dafür insgesamt ca. 350.000,- € ausgegeben. Es ist gelungen knapp die Hälfte als Landeszuschüsse (161.000,- €) zu erhalten

Durch den Besuch von Bürgermeisterin, Vertretern des Gemeinderates und der Feuerwehr aus **Schönau a. d. Tr.** konnte unsere Verbindung zur **Partnergemeinde** weiter gestärkt werden ebenso durch unseren Besuch in Schönau im Juli mit Vertretern unserer Vereine, von denen viele zum ersten Mal dort und entsprechend beeindruckt waren.

In unserem Gemeindewald hatten wir 2 besondere Aktionen. In einem **Forschungsprojekt** haben 2 Studenten der Hochschule für

Forstwirtschaft Rottenburg die **Verbissituation** im Gemeindewald intensiv untersucht und festgestellt, dass von Jagdseite mehr und gezielte Anstrengungen nötig sind um den Tannenanteil wie geplant von 29 auf rund 35 Prozent zu erhöhen und so den Wald für die Herausforderungen des Klimawandels zu rüsten.

Eine wunderbare Sache ist der **neue Pavillon am „Bahnhof“** schön am Weg zum Flugplatz gelegen, den wir im Oktober mit einer kleinen Feier offiziell einweihen konnten. Unser Revierleiter Jörg Fehrenbacher hatte die Idee bei der „Aktion Bäume für die Deutsche Einheit“ mitzumachen und daraus ist als Gemeinschaftswerk von Waldarbeitern, Bauhof und Berufsschülern dieses Kleinod entstanden. Mit Holzskulpturen und Bäumen des Jahres wird das Umfeld deutlich aufgewertet. Schauen Sie es sich einfach mal an, wenn Sie es noch nicht gesehen haben.

Was gab es noch?

Nachdem wir letztes Jahr die **Homepage** erneuert haben, konnten wir dieses Jahr eine neue **Bürgerbroschüre** herausgeben, die Anfang Dezember an alle Haushalte kostenlos verteilt wurde. An der Stelle nochmals vielen Dank an alle Firmen und Institutionen, die mit ihren Anzeigen die Realisierung dieser Broschüre finanziert haben. Damit stellen sie ihre Verbundenheit mit Fluorn-Winzeln und ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis. Mit diesen Schritten zusammen mit kontinuierlicher Pressearbeit wie z. B. der neuen „Rathausecke“ im „Neckarblick“ haben wir unsere Öffentlichkeitsarbeit deutlich verbessert.

Seit knapp einem Jahr wohnen 8-10 jugendliche **Flüchtlinge** im früheren Schulhaus Winzeln, die von der Bruderhausdiakonie gut betreut werden.

Unsere Finanzverwaltung hat den ersten Haushalt in **doppelter Buchführung** aufgestellt und wir werden 2018 auf das **Programm SAP umstellen**. Das war in den letzten Monaten ein Kraftakt, der aber gut bewältigt wird. Daher möchte ich den bei der Einbringung des Haushalts geäußerten sehr herzlichen Dank an unsere Kämmerin Monika Schiem und ihr Team für die bisherigen Anstrengungen der letzten Wochen/Monate nochmals bekräftigen. Im Vergleich mit anderen Gemeinden ist es eine außergewöhnliche und bemerkenswerte Leistung, diese Umstellungen innerhalb von nur rund 1,5 Jahren zu bewerkstelligen. Es gibt nur wenige Gemeinde in Baden-Württemberg, die in so kurzer Zeit diese beiden Umstellungen schaffen.

Ein Höhepunkt im Jahreslauf war wieder das **Dorffest in Winzeln**.

Letzte Woche fand zum fünften Mal die gemeinsame **Jugendweihnachtsfeier** der Vereinsringe Fluorn und Winzeln statt. Ebenso wie der gemeinsame „**Tag der Umwelt**“ ist dies ein Zeichen für

die engere und erfolgreiche Zusammenarbeit der Vereine insbesondere für unsere Kinder und Jugendlichen.

Ausblick:

Die wesentlichen Maßnahmen im Jahr **2018** konnten Sie dem Bericht über die letzte Gemeinderatssitzung entnehmen, daher nur kurz als Schlaglichter:

Knapp 1,5 Mio. Euro sind für Straßenbaumaßnahmen eingeplant. Die restliche Erneuerung der Rötenberger Straße 620.000 € sowie als weitere **Straßenbaumaßnahmen** mit insges. rund 800.000 €:

- Resterschließung Auhalde
- Ausbau Kirchsteige
- Neubau Brücke Burghaldenstraße

Zur Vorbereitung Ausbau des Tennisplatzweges sind Planungskosten für einen Bebauungsplan im Haushalt vorgesehen

Größter Brocken ist der erste Teil **Sanierung Halle Winzeln** mit 900.000 Euro. Insgesamt sind dafür in den nächsten Jahren rund 3 Mio. € veranschlagt. Vor diesem Hintergrund müssen wir Zuschussanträge stellen und uns dafür einsetzen, dass diese auch bewilligt werden.

Die **Sanierung Wasserwerk Winzeln** ist angelaufen, dafür ist im nächsten Jahr eine Restfinanzierung von 270.000 Euro eingeplant. Inklusive Sanierung der Brunnen kostet diese Maßnahme rund 600.000 €.

Für den **Gemeinschaftsraum** im Rahmen des **Altersgerechten Wohnens** in Winzeln haben wir 100.000 Euro eingeplant. Es ist vorgesehen, dass die Gemeinde die Räumlichkeiten käuflich erwirbt und dann zur Verfügung stellt. Die näheren Modalitäten müssen noch festgelegt werden, klar ist jedoch, dass eine Kostenbeteiligung für die laufende Nutzung verlangt werden muss.

Das Landratsamt verpflichtet uns entsprechend den gesetzlichen Vorgaben in beiden Ortsteilen sämtliche **Abwasserkanäle** zu untersuchen. Hierfür haben wir in einem ersten Schritt 50.000 Euro eingeplant. Je nach Ergebnis der Untersuchungen müssen in den nächsten Jahren Mittel für die Sanierung oder ggf. Erneuerung von Abwasserkanälen eingeplant werden. Dies wird auch den Takt für weitere Straßensanierungen vorgeben.

Außerdem muss die Sanierung der **Kläranlage** im Blick behalten werden. Da dies Pflichtaufgaben sind müssen diese vorrangig erledigt werden.

Insgesamt sind rund **3,7 Mio. Euro als Investitionen** eingeplant. Das ist eine gigantische Zahl für eine Gemeinde unserer Größenordnung. Davon sind rund 3 Mio. Euro für Baumaßnahmen vorgesehen.

Bei den laufenden Ausgaben sind für die **Bildung** unserer Kinder deutlich mehr als eine Million Euro Gemeindemittel im Jahr eingesetzt (Kindergärten rund 820.000 Euro und die Schule mit über 250.000 Euro).

Im Juli konnten in einer gemeinsamen gut besuchten Veranstaltung in der Alten Kirche die von unseren **Kindergärten** erarbeiteten **Konzeptionen** vorgestellt werden. Damit können wir den Eltern genauere Informationen über die Pädagogik, die Strukturen und die Abläufe in der Einrichtung bieten. Die Erzieherinnen haben dadurch eine gemeinsame Grundlage der Arbeit gewonnen. Vielen Dank an alle, die dazu beigetragen haben.

Last but not least: Die **Internetversorgung** konnte durch das Projekt des Landkreises mit der Deutschen Telekom durch die Glasfaseranbindung der Verteilerkästen deutlich verbessert werden (zum Teil von 2 Mbit/s auf 50 Mbit/s). Zur Finanzierung wurde die Kreisumlage um 2 Prozentpunkte erhöht. Zwischenzeitlich hat der Landkreis von den investierten rund 12 Mio. Euro über 8 Millionen von Bund und Land als Zuschuss erhalten. Daher gehen wir davon aus, dass die **Kreisumlage** sich trotz der Belastungen im Sozialbereich Richtung 29% bewegt und nicht viel höher wie von der Kreisverwaltung angestrebt (30,5%, aktuell sind es 28,5%).

Soviel mal ohne den Anspruch auf Vollständigkeit.

Wir haben im letzten Jahr wieder einiges bewegen können und haben für 2018 wieder viel vor.

Verwirklicht werden können alle geplanten Vorhaben nur, wenn auch Mitarbeiter da sind, die es tatkräftig umsetzen. Daher möchte ich an dieser Stelle **herzlich Danke sagen allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde** für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit. Ebenso herzlichen Dank allen, die zum Wohl der Gemeinde beigetragen haben in Vereinen, Kirchen, Firmen in den Arbeitskreisen oder einfach so als Privatpersonen. Also vielen Dank für alles Große und Kleine, das für die Gemeinde geleistet worden ist.

Herzlichen Dank auch Ihnen für die gute und konstruktive Mitarbeit im Gemeinderat. Wir hoffen, dass wir dies auch in Zukunft so in guter Weise praktizieren können.

Ihnen sowie allen, die in unserer Gemeinde leben, wünsche ich ein schönes Weihnachtsfest, frohe und besinnliche Stunden - hoffentlich - im Kreise Ihrer Familien und für das kommende Jahr Gesundheit, Zufriedenheit sowie alles Gute und Gottes Segen. Schließen will ich mit einem Zitat:

Mit altmodischem Denken kommt man oft auf topmoderne Ideen.

© Stefan Wittlin

Schweizer Tierpsychologe, Buchautor und Kolumnist

Vielen Dank!

Jahresrückblick von Bürgermeisterstellvertreter Joachim Schmid:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Tjaden,
sehr geehrte Frau Schiem,
sehr geehrter Frau Kaufmann,
werte Bürgerinnen und Bürger,
lieber Herr Schnekenburger vom „Schwarzwälder Boten“,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde Fluorn-Winzeln
liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates!

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Tjaden, in ihrem Jahresrückblick haben sie uns gerade vorgetragen, was in der Gemeinde Fluorn-Winzeln dieses Jahr geleistet wurde und uns auch schon einen kleinen Ausblick auf das kommende Jahr 2018 gegeben.

Als ihr Stellvertreter darf ich mich im Namen des Gemeinderates bei Ihnen Herr Tjaden, bei Ihnen Frau Schiem und bei Ihnen Frau Kaufmann ganz herzlich für ihre Arbeit im in diesem Jahr bedanken.

Erst wenn wir den Jahresrückblick hören, wird uns immer wieder klar, dass überraschend viel in Fluorn-Winzeln angepackt und verwirklicht werden konnte.

Das **Ortsbild in Fluorn** hat sich in diesem Jahr nachhaltig verändert und wird sich auch in 2018 mit dem Vollausbau der Rötenberger Straße und einem Teilausbau der Kirchsteige weiter verändern.

Wir hatten die einmalige Chance mit dem Kauf und dem Abbruch der ehemaligen Krone eine bessere Verkehrsführung für unser Dorf zu bekommen. Das ist uns gelungen und das ist ein hervorragender Gewinn für alle unsere Bürgerinnen und Bürger.

Neues zu schaffen bedeutet natürlich oft, dass Altes weichen muss. Nicht alles ist erhaltenswürdig, wenn auch manch einer unserer Bürger der Meinung ist, dass alles was alt ist auch erhaltenswert ist.

Fluorn-Winzeln muss attraktiv bleiben damit wir auch dem Anspruch von jungen Menschen gerecht werden.

Unser **Schul- und Sportzentrum**, so dürfen wir mit Recht bezeichnen, ist nun mit allen Übergängen und Anbauten fast ganz fertiggestellt. Es hat viel Energie, Zeit und Geld gekostet.

Es kann sich alles sehr gut sehen lassen! Das dürfen wir für uns gerne in Anspruch nehmen.

Für **unsere Schulkinder** haben wir nun die baulichen Voraussetzungen für eine optimale Betreuung geschaffen.

Unser Dank gilt insbesondere Ihnen Frau Kaufmann und Herr Tjaden aber auch beim Hausmeister Martin Trik müssen wir uns bedanken. Er hatte doch einiges zusätzlicher Arbeit und hat uns auch mit seinen guten Ideen Kosten gespart.

Dass der Ortskern von Winzeln in das **Landessanierungsprogramm** aufgenommen wurde ist eine hervorragende Sache. Vielen Dank Frau Schiem und Herr Tjaden für die gelungene Antragsstellung.

„**Unser Dorf soll schöner werden**“ wird auch im Ortsteil Winzeln, wie schon im Ortsteil Fluorn in den nächsten Jahren gelingen und einige Veränderungen mit sich bringen. Einige der guten Ideen der Bürgerbeteiligung oder der Bürgerwerkstatt werden in dieses große Projekt in den kommenden Jahren einfließen.

Unsere Wunschliste ist groß und obwohl wir viel angepackt und umgesetzt haben, wird sie nicht kleiner, im Gegenteil sie wird immer länger und länger und länger....

Seit 2 Jahren geben sie uns **Frau Schiem** bei den Haushaltsberatungen und **immer öfter auch mal zwischendurch** mit auf den Weg, dass wir absolut am Limit fahren und unsere Kosten nicht aus dem Blick verlieren dürfen. Unsere Pflichtaufgaben müssen wir jederzeit ordentlich erfüllen können. **Den ersten, nach neuem Haushaltsrecht aufgestellten Haushalt werden wir in Kürze von der Kommunalaufsicht genehmigt bekommen.**

Die neue Haushaltsführung einzuführen war für Sie eine Herausforderung, die sie irgendwie begeistert angenommen haben. Sie wollen im Kreis Rottweil zu den Ersten gehören.

Die Umstellung an sich ist schon eine gehörige Portion Arbeit und wird es auch noch eine Zeitlang bleiben. Mit einer komplett neuen unbekanntem Software umzugehen ist die weitere große, zeitaufwändige Herausforderung. Herzlichen Dank an sie und Ihre Mitstreiter in der Kassenverwaltung für diese außerordentliche Leistung, die sie gemeistert haben!

Noch einmal zurück zu unsere ellenlangen Wunschliste.

Wir brauchen auch in den nächsten Jahren einen genehmigungsfähigen Haushalt. Nicht alles was wir uns schnell wünschen, kann auch schnell umgesetzt werden. Wir Gemeinderäte müssen etwas gelassener werden was unsere Wünsche anbelangt.

Die Verwaltung, damit meine ich Frau Schiem, Frau Kaufmann und an der Spitze Herrn BM Tjaden merken in unseren langen Sitzungen schon was für uns wichtig ist. Auch die Bürger tragen ihren Anteil dazu bei. Herr Tjaden ist viel im Dorf unterwegs und weiß auch wo der Schuh drückt. Beide Ortsteile müssen gleich behandelt werden.

Wir haben einige **große Hoch- und Tiefbau Projekte** seit einiger Zeit in der Planung bzw. sie sind bereits angestoßen und im Bau befindlich.

Verwirklichen wir erst einmal diese, danach sehen wir weiter.

Wir haben jetzt einen neu hergerichteten Sitzungssaal. Mein Wunsch ist immer noch, auch die Räume in diesem Geschoss bürgernah, offen zu gestalten.

Hören wir auf die Wünsche unserer **jungen Familien**, sie brauchen gute Kinderbetreuung, sie brauchen Spielplätze, sie brauchen sichere Fußwege.

Das altersgerechte Wohnen wird im kommenden Jahr Fortschritte machen.

Eines ist sicher, es wird auch weiterhin viel zu tun geben. Und es wird uns auch immer alles viel zu langsam gehen. Wir müssen aber auch sehen und verstehen, dass auch in der Verwaltung der Tag nur 24 h hat.

In diesem Sinne möchte ich mich im Namen des Gemeinderates für die Arbeit im Jahr 2017 bedanken.

Herzlichen Dank nochmal, ihnen Herr Tjaden und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung, dem Bauhof, den Waldarbeitern, den Hausmeistern und den Reinigungskräften für ihre Arbeit und ihren Einsatz für die Gemeinde.

Vielen Dank auch den Mitarbeiterinnen unserer Kindergärten sowie unseren Lehrerinnen.

Vergelt´s Gott den Kirchen und ihren vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern. Besonderen Dank auch allen unseren Vereinen und den beiden Vereinsringen. Danken möchten wir auch dem Handels- und Gewerbeverein mit den Firmen, die sich in den Ortsteilen einbringen und unsere Vereine immer wieder tatkräftig unterstützen.

Herzlichen Dank allen, die in irgendeiner Weise sichtbar und unsichtbar zum Gemeinwohl beitragen.

Und ganz zum Schluss noch ein kurzes Gedicht von Jutta Gornik:

*Ich wünsche mir in diesem Jahr,
mal Weihnacht´ wie es früher war.*

*Kein Hetzen zur Bescherung hin,
kein Schenken ohne Herz und Sinn.*

*Ich wünsche mir eine stille Nacht,
frostklirrend und mit weißer Pracht.*

*Ich wünsche mir ein kleines Stück
von warmer Menschlichkeit zurück.*

*Ich wünsche mir in diesem Jahr,
´ne Weihnacht, wie als Kind sie war.*

*Es war einmal, schon lang ist´s her,
da war so wenig – so viel mehr.*